

FÖRDERPLANUNG

Name, Vorname	Lussi Anna	Erstsprachen	Deutsch		
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	02.12.2015	Förderplanung von	September 20xx	bis	Januar 20xx
Koordination der Förderung	Beat Muster (Klassenlehrperson), Vera Tobel (SHP)				
Schulhaus/Schule	Musterschule/Bern				
Klasse	4	Anzahl besuchte Schuljahre Kindergarten – heute	6	Schuljahr	20xx/20xx
Klassenlehrperson	Beat Muster				
Weitere Lehrpersonen / Fachbereiche	Anna Huber (Teilpensenlehrperson), Zivildienstleistender, Praktikant PHBern				
Unterstützungsmassnahmen / verantwortliche MR-Lehrperson(en)	bVSA integrativ: 5 Lektionen/Woche (Lisa Müller)				
Ausserschulische Unterstützungsmassnahmen	Wohngruppe Eltern				



1. Förderbedarf wahrnehmen, Entwicklungsbereich definieren

 **Hilfestellung Entwicklungsbereiche**

Entwicklungsbereiche

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Allgemeines Lernen | <input type="checkbox"/> Mathematisches Lernen | <input type="checkbox"/> Lesen | <input type="checkbox"/> Spracherwerb / Fremdsprachen | |
| | | <input type="checkbox"/> Schreiben | | |
| <input type="checkbox"/> Umgang mit Anforderungen | <input type="checkbox"/> Bewegung / Mobilität | <input type="checkbox"/> Umgang mit Menschen | <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation | <input type="checkbox"/> Für sich selbst sorgen |

Hinweise zur aktuellen Ausgangslage

Anna besucht seit ihrem Eintritt in den Kindergarten die besondere Volksschule. Anna hat aufgrund von Geburtskomplikationen eine kognitive Beeinträchtigung. Ihre kommunikative Entwicklung ist stark verzögert. Anna verfügt über eine eingeschränkte Lautsprache und wird voraussichtlich ihr Leben lang auf Unterstützte Kommunikation angewiesen sein. Bei bestimmten Lauten gehen die Betreuungspersonen (Eltern, Heilpädagogin) davon aus, dass diese eine Bedeutung haben. Sie kann ihre Absichten ausdrücken, indem sie Gegenstände zu einer Person bringt, z.B. ihre Jacke, wenn sie nach draussen gehen möchte. Seit einigen Wochen zeigt sie Interesse an den Metacom-Symbolen, die in der Klasse bei den Mitschüler*innen eingesetzt werden.

2. Theoriebezug offenlegen, Erfassungsmethode anwenden

 Hilfestellungen Theoriebezug

Theoretisches Hintergrundwissen

z.B. Fachartikel, Kapitel aus Fachliteratur, Modell, Konzept

Modell der Kommunikation: A: Ich (nichtintentionale Kommunikation) / B: Ich und Du (auf dem Weg zur intensionalen Kommunikation) / C1: Ich und Du und die Dinge (intensionale Kommunikation) / C2: Ich und Du und die Dinge (aktive Kommunikation) / D1: Ich und Du und die Dinge und ein Symbol (symbolische Kommunikation) / D2: Ich und Du und die Dinge und ein Symbol Aktive Kommunikation / E1: Explosion des Vokabulars

Leber, I. (2009). Kommunikation einschätzen und unterstützen: Poster und Begleitheft zu den Fördermöglichkeiten in der Unterstützten Kommunikation (2. Aufl.) von Loeper. Partizipationsmodell: Fokus auf kommunikativ bedeutsame Alltags- und Schulsituationen

Beukelman, D. R., & Beukelman, D. R. (2020). Augmentative & alternative communication: supporting children and adults with complex communication needs. Paul H. Brookes Publishing Co.

Anbahnen und Fördern der symbolgetragenen Interaktion mit Interaktionsspielen in der UK.

Castañeda, C. (2020). Unterstützte Kommunikation: eine Einführung für Eltern, pädagogische Fachkräfte, Therapeuten und Interessierte. Heigenbrücken.

Mülling, H., & Waigand, M. (2024). Interaktionsspiele in der UK: Ein Praxisbuch für Eltern, pädagogische Fachkräfte, Therapeutinnen und Interessierte. UK-Couch.

Gewählte Erfassungsmethode / Erfassungsinstrument

z.B. Test, Screening, Lernstandserfassung, Beobachtungsbogen

Erfassungsbogen: Poster und Begleitheft "Kommunikation einschätzen und unterstützen" (Irene Leber) Qualitative Einschätzung der aktuellen kommunikativen Entwicklung.

Leber, I. (2009). Kommunikation einschätzen und unterstützen: Poster und Begleitheft zu den Fördermöglichkeiten in der Unterstützten Kommunikation (2. Aufl.) von Loeper.

Partizipationsmodell: Fokus auf kommunikativ bedeutsame Alltags- und Schulsituationen

Wichtigste Ergebnisse der durchgeführten Erfassung

Anna befindet sich im Übergang von der Stufe C2: "Ich und Du und die Dinge" zur Stufe D1: "Ich und Du und die Dinge und ein Symbol".
(siehe Einschätzungsbogen Dokumente).

3. Förderziele und Fördermassnahmen formulieren

 [Hilfestellung Förderziele / Ressourcen und Herausforderungen](#)

Förderziel

Überprüfbar formulieren

Förderung der aktiven Kommunikation mit Symbolen

Ziel:

Anna kann mithilfe der Symbol-Karten (Metacom) 1) "noch einmal" und 2) "etwas anderes" ihre Bedürfnisse in einer Spielsituation ausdrücken und lernt die beiden Symbole im Verlaufe der Fördersequenz über 3 Monate zielführend einsetzen.

Fördermassnahmen

Unter Berücksichtigung von Methoden, Settings, Hilfsmitteln, Strategien

Fördersequenz:

Drei Mal pro Woche werden Anna in kurzen Fördersequenzen (ca. 15 Minuten) zwei Beschäftigungen angeboten, die sie mag aber nicht selbst durchführen kann (Aktivität 1: Seifenblasen / Angebot 2: Musikkreisel). Mittels Symbolkarten kann Anna auswählen, ob die von der Begleitperson durchgeführte Aktivität wiederholt oder die andere Aktivität durchgeführt werden soll.

Ressourcen

z.B. Fähigkeiten, Unterstützung

- Eltern werden als kooperativ wahrgenommen
- Gute personelle Ressourcen im Unterricht
- Anna zeigt Interesse an Kommunikation und Interaktion.

Herausforderungen

- Anna ist oft krankheitsbedingt abwesend.
- Zivildienstleistender und Praktikant sind neu in der Klasse und müssen instruiert werden.
- Anna lässt sich leicht ablenken (ev. Förderung in Einzelsetting notwendig).

4. Förderung durchführen und evaluieren

In Kooperation mit allen an der Förderung Beteiligten

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
10.09.2025	Erfassungsbogen: Poster und Begleitheft "Kommunikation einschätzen und unterstützen" (Irene Leber)	SHP
	Beobachtung Siehe beigelegter Erfassungsbogen. Übergang von C2 zu D1: "Ich und Du und die Dinge und ein Symbol"	Prozessauswertung / Nächste Schritte Planen des Settings und Symbolkarte. Was mag Anna.
01.10.2025	Abprache im Team über Förderziel und -setting. Auswahl der Symbolkarten und Aktivitäten	Schulteam: SHP, Zivi, Praktikant
	Beobachtung Seifenblasen und Musikkreisel scheinen Anna Spass zu machen. Freut sich über beide Aktivitäten.	Prozessauswertung / Nächste Schritte - Material (Seifenblasen / Musikkreisel) bereitstellen, - Beobachtungsbogen für Prozessbeobachtung erstellen - Instruktion der beteiligten Personen
08.10.2025	Telefonische Information der Eltern	SHP
	Beobachtung Eltern zeigen sich interessiert und bereit, die Symbole auch zu Hause einzusetzen	Prozessauswertung / Nächste Schritte Nach Einführung Schulteam werden die Eltern instruiert und erhalten die Symbolkarten (Kontaktmäppli)

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
08.10.2025	Instruktion für Zivildienstleistenden und Praktikant	SHP, Zivi, Praktikant
	Beobachtung Anna ist bei Instruktion dabei. Die Wechsel zwischen den Angeboten (Seifenblase und Kreisel) sind zu schnell, sie scheint verwirrt.	Prozessauswertung / Nächste Schritte Absprache Zeitplan / Festlegen der Fördersequenzen
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
09.10.2025	Durchführung der ersten drei Sequenzen (Mo, Di, Fr)	SHP
	Beobachtung Anna hat Spass am Fördersetting. Setzt die Symbole noch zufällig ein.	Prozessauswertung / Nächste Schritte Weitere Förderung durch Praktikant. Beobachtungen genau erfassen (Bogen Prozessbeobachtung), allenfalls Anpassungen des Settings.
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
	Beobachtung	Prozessauswertung / Nächste Schritte

Dokumente

z.B. Protokolle, Beobachtungspläne, Testauswertungen, Verlaufsdocumentationen

- Erfassungsbogen: "Kommunikation einschätzen und unterstützen" (Irene Leber)
- Bogen Prozessbeobachtung
- Piktogramme (Metacom) noch einmal / etwas anderes